

Federführung:

51 - Jugend, Familie, Bildung, Freizeit

Produkt:

51.01 Jugendarbeit, Kinder- und Jugendschutz

51.21 Grundschulen

51.30 Städt. Sport- u. Freizeiteinricht., Sportförderung

Datum:

29.11.2016

Beratungsfolge:	Sitzungsdatum:	
Ausschuss für Jugend, Familie, Senioren und Soziales	13.12.2016	Vorberatung
Haupt- und Finanzausschuss	15.12.2016	Vorberatung
Rat der Stadt Coesfeld	22.12.2016	Entscheidung

**Umgestaltung Schulhoffläche Ludgeriquartier zu öffentlicher Treff-, Spiel- und Sportfläche mit vorgeschalteter Partizipation von Kindern und Jugendlichen (Kompensation für aufgegebene Sport- und Aufenthaltsflächen im nordwestlichen Stadtgebiet)**

**Beschlussvorschlag 1:**

Die Verwaltung wird beauftragt, das bisher entwickelte Grobkonzept zur Umgestaltung der Schulhoffläche im Ludgeriquartier in einem Partizipationsprozess mit Kindern und Jugendlichen aus dem Quartier und aus der Ludgerischule selber im ersten Quartal 2017 weiter auszuarbeiten. Der Kostenrahmen ist dabei mit insgesamt 90.000 € als Obergrenze gesetzt.

**Beschlussvorschlag 2:**

Die Verwaltung wird beauftragt, die Zuweisung aus dem Landesprogramm „Zuweisungen für Investitionen an Gemeinden zur Förderung von Quartieren mit besonderem Entwicklungsbedarf“ in Höhe von 63.000 € (Fördersatz von 70%), aufgeteilt auf die Jahre 2017 und 2018, - vorbehaltlich der haushaltsmäßigen Bereitstellung des Eigenanteils in Höhe von 27.000 € - abzurufen und die Maßnahme umzusetzen.

**Beschlussvorschlag 3:**

Es wird beschlossen, die Gesamtkosten in Höhe von 90.000 € für 2017 zu veranschlagen. In 2017 und 2018 ist jeweils der Landeszuschuss in Höhe von 31.500 € in den Haushalt einzustellen, so dass sich der städtische Eigenanteil auf 27.000 € beläuft.

**Beschlussvorschlag 4:**

Es wird beschlossen, dass das bisher öffentlich zugängliche Kleinspielfeld im Sportzentrum West dem DJK Eintracht Coesfeld – VBRS e.V. für den geplanten DJK-Funnsportpark für einen Zeitraum von zunächst 10 Jahren zur Verfügung gestellt wird.

## Sachverhalt:

Vor zwei Jahren ist mit der Entwicklung des Wohnquartiers Hengte und der Nachverdichtung im nordwestlichen Bereich der Stadt ein öffentlich zugänglicher Sportplatz mit Basketballfeld entfallen. Damit entfiel eine Möglichkeit, ohne Vereinszugehörigkeit auf einem wetterfesten Platz Sport zu treiben bzw. Basketball zu spielen

Zudem ist das öffentlich zugängliche Kleinspielfeld im Sportzentrum West (entlang der Berkel) seit Mitte dieses Jahres aufgrund des defekten Tartanbelages zurzeit nicht nutzbar.

Eine Sanierung ist für kommendes Frühjahr zwar grundsätzlich vorgesehen. Zurzeit laufen aber Gespräche mit dem Sportverein DJK Eintracht Coesfeld – VBRS e.V., der die benachbarten Sportanlagen betreibt, ob und inwieweit das Kleinspielfeld im Sportzentrum West in ein vereinseigenes Projekt „DJK Funsportpark“ eingebracht werden könnte. Der Verein strebt damit an, Trendsportarten wie Klettern, Bouldern, Streetball, Bouncerball, Slacklining anbieten zu können. Überlegt wird u.a., einen Kletterturm zu errichten, der von fachkundigen Trainern und Übungsleitern betreut würde. Das zusätzliche Vereinsangebot, dessen Finanzierung - ohne städtische Beteiligung - durch Fördergelder, Spenden und Drittmittel erfolgen soll, wäre sicherlich eine Bereicherung für die Sportangebote in der Stadt Coesfeld. Vorausgesetzt wird aber, dass die Tartanfläche zumindest insoweit von der Stadt wieder instand gesetzt wird, dass eine ordentliche, gefahrlose Nutzung möglich ist. Vorstellbar ist aus Sicht des Vereins, dass der DJK-Funsportpark zeitweise für öffentliche, städtische Kinder- und Jugendangebote mit geschulten Betreuern des Kinder- und Jugendarbeit zur Verfügung steht. Wenn die Kleinspielfeldfläche für den Funsportpark zur Verfügung gestellt würde, entfielen aber eine weitere Fläche für vereinsungebundenen (Basketball-)Sport, weswegen die Verwaltung nach einer Kompensationslösung gesucht hat.

Eine Überlegung war die Aufwertung und Mitnutzung eines Schulhofes. Hier kam insbesondere der Ludgerischulhof in Betracht, sowohl hinsichtlich seiner Größe als auch wegen seiner Lage und der zunehmenden Quartiersfunktionen. (Der Schulhof verfügt bereits über einen Basketballkorb, der aber wegen der Anbringung an der Hauswand nicht für solche sportliche Zwecke ausreichend ist.)

Die Verwaltung steht mit der Schulleitung der Ludgerischule in Kontakt, auch weil die Schule derzeit für schulische Sport- und Bewegungsangebote auf eine nicht für den Schulbetrieb vorgesehene Grünfläche hinter dem Schulgebäude, die im Gartenbereich von mehreren angrenzenden Mehrfamilienhäusern liegt, ausweicht. Von einem aufgewerteten Schulhofangebot könnte sowohl die Schule als auch die Offene Ganztagsgrundschule profitieren.

Auch die städtische mobile Kinder- und Jugendarbeit ist im Ludgeri-Quartier bereits mit Angeboten aktiv. Eine zusätzliche öffentliche Treff-, Spiel- und Aufenthaltsfläche würde die Möglichkeiten erweitern und für die Kinder und Jugendlichen aus dem gesamten Wohnquartier ein willkommenes Angebot darstellen. Schon jetzt halten sich öfter Jugendliche dort auf.

Die Ludgerischule liegt zentral im Quartier. Der Anteil von Objekten des sozialen Wohnungsbaus im Umfeld ist vergleichsweise hoch. Auch andere soziale Rahmendaten sprechen für eine Verbesserung der Aufenthalts- und Spielsituation für die Kinder und Jugendlichen in diesem Bereich.

Ende September fand ein Projektauftrag des Landes NRW „Zuweisungen für Investitionen an Gemeinden zur Förderung von Quartieren mit besonderem Entwicklungsbedarf“ statt. Die Verwaltung hat vor dem Hintergrund der o.g. Überlegungen kurzfristig einen Förderantrag gestellt, zumal keine ausgestaltete Planung verlangt und eine Entscheidung bis Mitte November in Aussicht gestellt wurde. Obwohl Coesfeld im Sinne der Förderung von Quartieren mit hohem Migrationsanteil nicht als primär förderbedürftig gilt, war der Förderantrag mit den dargestellten sozialen und demografischen Indikatoren dennoch erfolgreich. Am 14.11.2016 erging die Nachricht, dass die „Umgestaltung des Ludgeri-Schulhofes zu einer öffentlichen Treff-, Spiel- und Sportfläche mit 70%, hälftig aufgeteilt auf 2017 und 2018, gefördert werden kann.

## **Partizipation:**

Um die künftigen Nutzer in den Planungsprozess einzubeziehen und ihre Wünsche und Bedarfe möglichst exakt zu treffen, ist vorgesehen, in mehreren durch die Jugendförderung des Fachbereiches 51 durchzuführenden Prozessen mit Grundschulkindern sowie mit Kindern und Jugendlichen aus dem Bezirk ein gemeinsames Konzept für die Umgestaltung zu entwickeln. Schließlich ist die Partizipation von Kindern und Jugendlichen bei der Freizeitgestaltung ein wichtiger Bestandteil des Kinder- und Jugendförderplanes der Stadt.

Basis der Beteiligung bildet eine erste Grobplanung mit geschätzten Kosten von 90.000 € inklusive Spiel- / Sportgeräten, Grünanlagegestaltung, Mobiliar und Beleuchtung. Bei einer 70%igen Landesförderung (63.000 €) beträgt der städtische Eigenanteil 27.000 €.

Die Jugendförderung sieht vor, die Kinder und Jugendlichen aus dem Ludgeriviertel sowie die Grundschüler wie folgt einzubeziehen:

### **Beteiligung der Ludgerischüler/innen** (in Absprache mit der Schulleitung):

Die Schulsozialarbeiterin Frau Andrea Wiesner wird alle Klassensprecher/innen über die geplante Umgestaltung des Schulhofes informieren und sie auffordern, sich als „Schulhofreporter“ an einer Befragung der Mitschüler/innen zu beteiligen. Interessierte bereiten die Befragung unter Begleitung von Schulsozialarbeit und ggfls. Lehrkräften vor, das heißt es werden Fragen formuliert und entschieden, welche Medien (z.B. eine Videokamera, ein mp3-Recorder) bei der Befragung zum Einsatz kommen sollen.

In den darauffolgenden Tagen werden die „Schulhofreporter“ z.B. in den Pausen ihre Mitschüler/innen befragen, was sie sich für ihren Schulhof wünschen. Die Ergebnisse werden anschließend in einer Redaktionssitzung schriftlich festgehalten. Je nach Wünschen der Kinder und zeitlichen Kapazitäten der Mitarbeiter/innen (Schulsozialarbeiterin, Mitarbeiter/in Jugendarbeit, Lehrer/innen) kann evtl. auch ein kurzer Film entstehen, in dem die Statements der Kinder zusammengeschnitten werden.

Parallel dazu werden die Lehrer/innen aufgefordert, das Thema Schulhofgestaltung in ihren Unterricht zu integrieren, sofern das möglich ist. Auch diese Ergebnisse werden als Bild, Modell oder Aufsatz in eine abschließende Präsentation mit einfließen.

### **Beteiligung von Kindern und Jugendlichen aus dem Wohnumfeld**

Alle Kinder und Jugendlichen im Alter von 6 bis 18 Jahren, die im direkten Umfeld der Ludgerischule wohnen, werden per Brief persönlich aufgefordert, sich an einer Neugestaltung des Schulhofes zu beteiligen. Um eine altersgerechte Partizipation zu erzielen sind zwei Termine an und in der Ludgerischule geplant:

#### **1. Spielfest für Kinder von 6 – 13 Jahren**

Im Rahmen eines Spielfestes werden verschiedene Methoden der Beteiligung angeboten. Die Veranstaltung soll keinen offenen Eventcharakter haben, vielmehr müssen sich die Interessierten anmelden. An mehreren „Thementischen“ können die Kinder malen, Modelle bauen, diskutieren und Ideen –soweit möglich- verschriftlichen. Dabei werden sie von pädagogischen Mitarbeiter/innen begleitet und unterstützt. Den Rahmen bildet ein Spielfest, bei dem das Spielmobil zum Einsatz kommt und je nach Wetterlage, gegrillt wird.

#### **2. Graffitiaktion für Jugendliche ab 14 Jahren**

Mit den Jugendlichen sollen Stoffe, die die Form von Puzzleteilen haben, zusammen mit dem Künstler Benjamin Siems („2 left hands“) gestaltet

werden. In Kleingruppen werden die Puzzleteile zu einem bestimmten Thema erstellt. Die Vorstellungen der Jugendlichen finden sich am Ende im zusammengesetzten Puzzle wieder.

Die Ergebnisse aus den verschiedenen Beteiligungsaktionen werden von „abgeordneten“ Kindern und Jugendlichen selber in einem geeigneten Rahmen vorgestellt. Alle Beteiligten des Prozesses werden über das weitere Vorgehen die Umgestaltung des Schulhofgeländes betreffend informiert werden.

**Zusammenfassend ist festzustellen, dass die Maßnahme für mehrere Herausforderungen Lösungen anbietet:**

- 1. Kompensationsfläche für aufgegebene öffentliche Treffpunkte**  
Es wird wieder eine zentral gelegene Aufenthaltsfläche als Treffpunkt für Spiel und Sport im erweiterten Ludgeriquartier angeboten.
- 2. Aufwertung des Ludgerischulhofes**  
Der teilweise wenig ansprechende Schulhof der Ludgerischule wird deutlich aufgewertet, so dass mit einer Attraktivitätssteigerung für die Schule und die OGS zu rechnen ist.
- 3. Hohe Akzeptanz durch Partizipationsprozess bei Kindern und Jugendlichen**  
Durch den zeitnahen Einbezug der Kinder und Jugendlichen aus dem Quartier sowie der Grundschüler werden die Wünsche und Erwartungen der künftigen Nutzer bestmöglich einbezogen und es ist mit einer hohen Akzeptanz der Aufenthaltsfläche zu rechnen.
- 4. Neue Anlaufstelle für die mobile Jugendarbeit**  
Die mobile Jugendarbeit kann den neuen Treffpunkt gezielt für ihre Tätigkeit im Quartier nutzen und somit weiter etablieren.
- 5. Zu erwartender Rückgang von Vandalismus im Bereich der Ludgerischule**  
Die Erfahrungen zeigen, dass nach Modernisierungen und insbesondere nach Beteiligungsprozessen Vandalismus wie Schmierereien und Verunreinigungen zurückgehen.
- 6. Neues Sportangebot im Sportzentrum West ermöglicht**  
Das Kleinspielfeld im Sportpark West kann der DJK Eintracht Coesfeld – VBRS e.V. zur Nutzung überlassen werden. Mit dem geplanten „DJK Funsportpark“ können zusätzliche Trendsportarten in Coesfeld angeboten werden. Das Angebot könnte auch für die Kinder- und Jugendarbeit genutzt werden.

Mit dem Verein DJK Eintracht Coesfeld – VBRS e.V wäre eine Vereinbarung über die kostenlose Bereitstellung und Nutzbarkeit des Kleinspielfeldes zu schließen. Die Verwaltung hält es für sinnvoll, diesen zunächst auf einen Zeitraum von zunächst 10 Jahren zu begrenzen, verbunden mit einer automatischen Verlängerung um jeweils ein Jahr, wenn nicht einer der beiden Seiten diesen kündigt.